

# Antrag Nr. 13-O-12-0038

## SPD-Fraktion

---

### Betreff:

Zusammenlegung der Bushaltestellen Barbarossastraße/Ecke Konradinstraße sowie Rennbahnstraße (SPD)

### Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat (Dezernat IV/Amt 66) wird gebeten, gemeinsam mit ESWE-Abteilung Verkehr, die o.a. Maßnahme ernsthaft auf ihre Realisierbarkeit zu überprüfen.

### Begründung:

Während eines Ortstermins mit Amt 66 im September 2012 wurde von Vertretern des OBR vorgeschlagen zu prüfen, ob die HST. Barbarossastraße/Ecke Konradinstraße mit der HST. Rennbahnstraße in der Berliner Straße zusammengelegt werden könnte. Die Lokale Verkehrsorganisation (ESWE) sollte sich hierzu äußern.

Diese Stellungnahme, die uns seit Mitte April 2013 vorliegt, hat folgenden Wortlaut:

„Im Ergebnis kann ein Standort der Haltestelle in der Berliner Straße vor dem Kreuzungsbereich mit Barbarossastraße und Rennbahnstraße aus Verkehrssicherheitsgründen nicht realisiert werden. Es müßte befürchtet werden, dass Verkehrsteilnehmer an einem dort haltenden Bus vorbeifahren und mangels Sichtbeziehung mit dem Gegenverkehr kollidieren.“

Nach unserer Auffassung ist diese Einschätzung nicht zutreffend, zumal es die gleiche Konstellation alleine im weiteren Verlauf unserer Ortsdurchfahrt mehrfach gibt und auch im übrigen Stadtgebiet häufiger anzutreffen ist. Für uns ist diese Begründung der (allerdings untaugliche) Versuch, wirtschaftliche Überlegungen durch vermeintliche Sicherheitsrisiken zu kaschieren.

Wir verkennen nicht, dass eine Zusammenlegung beider Haltestellen zunächst mit zusätzlichen (einmaligen) Kosten verbunden ist. Die Maßnahme dürfte aber längerfristig auch wirtschaftlich sinnvoll sein. Außerdem ist gerade die jetzige Haltestelle Barbarossastraße - zwischen den Einmündungen der Konradin- und der Rennbahnstraße gelegen - unter Verkehrssicherheitsaspekten alles andere als ideal angeordnet.

Ein Wegfall dieser Haltestelle dürfte die Chancen der Verkehrsplanung deutlich verbessern, im Bereich Barbarossastraße/ Rennbahnstraße die dort dringend benötigte Querungshilfe anzulegen.

Bei dem weiter zunehmenden Verkehrsaufkommen in der Erbenheimer Ortsdurchfahrt halten wir eine vorurteilsfreie Prüfung unseres Vorschlages für angemessen.

Wiesbaden, 10.06.2013

Reinhold  
Fraktionssprecher